

AUFBAU- UND VERWENDUNGS- ANLEITUNG

**LAYHER FAHRGERÜST
MODELL: UNI BREIT P2**

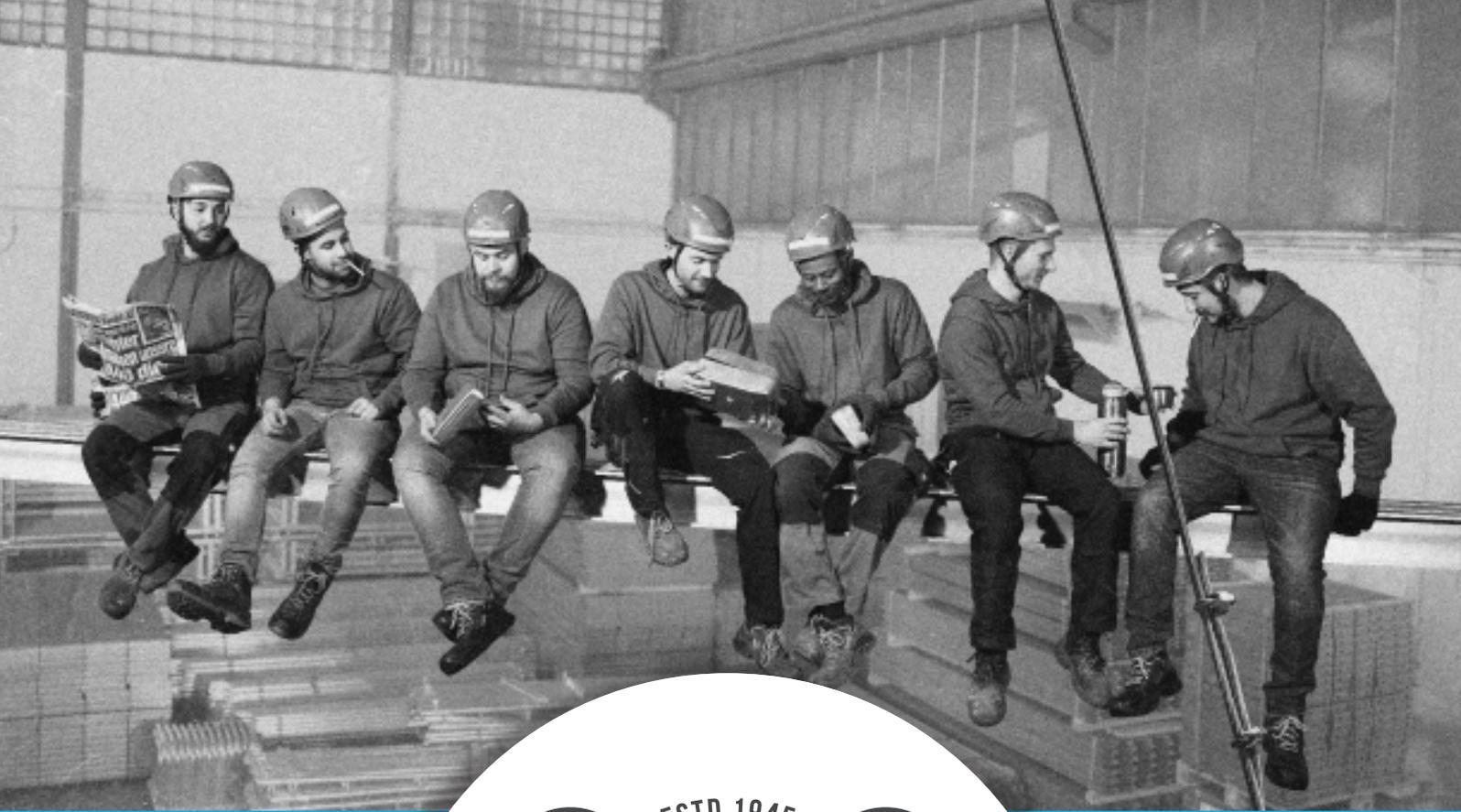


Fahrbare Arbeitsbühnen
nach DIN EN 1004:2005-03

Arbeitsbühne 1,5 x 2,85 m

max. Arbeitshöhe:
in geschlossenen Räumen 13,6 m
im Freien 9,6 m

zul. Belastung 2,0 kN/m²
auf max. einer Arbeitsebene
(Gerüstgruppe 3 nach
DIN EN 1004:2005-03)



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung	4
2. Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Verwendung	3 - 4
3. Maßnahmen zur Absturzsicherung	4
4. Gerüsttypen	5
5. Teileliste	5
6. Aufbaufolge	5 - 9
7. Aufstieg über Einhängeleiter	9
8. Abbaufolge	10
9. Einzelteile des Systems	11
10. Kennzeichnungsschild	12

Hinweis: Die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung dargestellten Produkte oder Aufbauvarianten können länderspezifischen Regelungen unterliegen. Der Verwender der Produkte trägt die Verantwortung, diese Regelungen zu beachten.

1. EINFÜHRUNG

Allgemeines

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) regelt den Auf-, Um- und Abbau des Fahrgerüsts Uni Breit der Wilhelm Layher GmbH & Co. KG. Nicht alle möglichen Anwendungen können in dieser AuV abgehandelt werden. Sollten Sie Fragen zu speziellen Anwendungen haben, so kontaktieren Sie uns gerne.



Achtung: Das Fahrgerüst darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten auf-, um- und abgebaut werden.

2. ALLGEMEINE HINWEISE ZU AUFBAU & VERWENDUNG

Das Fahrgerüst darf entsprechend der angegebenen Gerüstgruppe nach den Festlegungen der DIN EN 1004 verwendet werden. Der Benutzer des Fahrgerüsts muss folgende Hinweise beachten:

1. Der Benutzer muss die Eignung des ausgewählten Fahrgerüsts für die auszuführenden Arbeiten überprüfen (§4 BetrSichV).
2. Die maximale Standhöhe beträgt nach DIN EN 1004:2005-03 innerhalb von Gebäuden 12 m / außerhalb von Gebäuden 8 m. Die Bauteilangaben sind zu beachten. Bei Nichtbeachtung besteht Unfallgefahr. Die Stand- und Tragsicherheit sind nicht mehr gewährleistet. Von den Vorgaben abweichende Aufbauvarianten können zusätzliche konstruktive Maßnahmen erfordern. In diesen Fällen ist die Stand- und Tragsicherheit im Einzelfall nachzuweisen.
3. Der Auf-, Um- oder Abbau des Fahrgerüsts gemäß der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten nach spezieller Unterweisung durchgeführt werden. Es dürfen nur die in dieser Aufbau und Verwendungsanleitung gezeigten Gerüsttypen verwendet werden. Das Gerüst muss nach der Montage und vor jeder Inbetriebnahme von hierzu befähigten Personen geprüft werden (§4 und §10 BetrSichV). Die Prüfung ist zu dokumentieren (§11 BetrSichV). Während des Auf-, Um- oder Abbaus ist das Fahrgerüst mit dem Verbotsschild „Zutritt verboten“ zu kennzeichnen und durch Absperrungen, die den Zugang zur Gefahrenzone verhindern, angemessen abzugrenzen (BetrSichV Anhang 2, Abs. 5.2.5).
4. Vor dem Einbau sind alle Teile auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Es dürfen nur unbeschädigte Originalteile verwendet werden. Gerüstteile wie Einrastklauen und Rohrverbinder sind nach Gebrauch von Schmutz zu reinigen. Gerüstbauteile sind beim LKW-Transport gegen Verrutschen und Stöße zu sichern. Gerüstbauteile sind so zu handhaben, dass sie nicht beschädigt werden.
5. Zur Errichtung der oberen Fahrgerüstabschnitte sind die Einzelteile von Ebene zu Ebene hochzugeben. Werkzeuge und Materialien geringen Umfangs sind am Körper mitzuführen, ansonsten mit Transportseilen auf die Arbeitsebene hochzuziehen.
6. Die Standleiterstöße sind immer mit Federsteckern zu sichern.
7. Das Gerüst ist durch die Ausgleichsspindeln lotrecht zu stellen.
8. Die Standsicherheit muss in jeder Phase der Montage sichergestellt werden.
9. An Zwischenbühnen, die nur für den Aufstieg genutzt werden, kann auf Bordbretter verzichtet werden. Für Kleingerüste, bei denen die Höhe der Belagfläche mehr als 1 m hoch ist, muss eine Einrichtung vorhanden sein, die ein Anbringen eines Seitenschutzes nach DIN EN 1004:2005-03 ermöglicht.
10. Der Aufstieg zur Arbeitsbühne ist nur auf der Gerüstinnen-seite gestattet.
11. Es darf nicht gleichzeitig auf zwei oder mehreren Arbeitsebenen gearbeitet werden. Bei Abweichungen ist Rückfrage mit dem Hersteller zu halten. Beim Arbeiten auf mehreren Ebenen müssen diese komplett mit 3-teiligem Seitenschutz ausgerüstet sein.
12. Personen, die auf fahrbaren Arbeitsbühnen arbeiten, dürfen sich nicht gegen den Seitenschutz stemmen.
13. Hebezeuge dürfen an fahrbaren Arbeitsbühnen nicht angebracht und verwendet werden.
14. Das Einschieben der verstellbaren Fahrbalken darf nur unter Berücksichtigung der Aufbau- und Verwendungsanleitung erfolgen.
15. Das Aufstellen und Verfahren ist nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund und nur in Längsrichtung oder über Eck zulässig. Jeglicher Anprall ist zu vermeiden. Beim Verfahren darf die normale Schrittgeschwindigkeit nicht überschritten werden.
16. Beim Verfahren dürfen sich keine Personen und/oder lose Gegenstände auf dem Gerüst befinden.
17. Nach dem Verfahren sind die Lenkrollen durch Niederdrücken des Bremshebels zu arretieren.
18. Die Gerüste dürfen keinen aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen ausgesetzt werden.
19. Fahrbare Arbeitsbühnen dürfen nicht untereinander überbrückt werden, wenn kein besonderer statischer Nachweis vorliegt. Das Gleiche gilt für alle anderen Sonderbauten, z. B. Hängegerüste usw. Des Weiteren ist das Anbringen von Überbrückungen zwischen einer fahrbaren Arbeitsbühne und einem Gebäude nicht zulässig.
20. Bei Verwendung im Freien oder in offenen Gebäuden ist die fahrbare Arbeitsbühne bei Windstärken über 6 nach Beaufort-Skala oder bei Schichtschluss in einen windgeschützten Bereich zu verfahren oder durch andere geeignete Maßnahmen gegen Umkippen zu sichern. (Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an der spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar). Wenn möglich, sind außerhalb von Gebäuden verwendete Fahrgerüste am Gebäude oder an einer anderen Konstruktion sicher zu befestigen. Es ist zu empfehlen, fahrbare Arbeitsbühnen zu verankern, falls diese unbeaufsichtigt bleiben. Das Gerüst ist durch die Ausgleichsspindel oder durch Unterlegen von geeigneten Materialien lotrecht zu stellen. Die max. Neigung darf 1 % betragen.
21. Böden können zum Erreichen einer anderen Arbeitshöhe auch um eine Sprosse hoch- oder heruntersetzt werden. Es ist dabei darauf zu achten, dass die vorgeschriebenen Seitenschutzhöhen von 1,0 m und 0,5 m eingehalten werden. Bei dieser Aufbauform sind Belagdiagonalen zu verwenden. Bezüglich eines Standsicherheitsnachweises ist mit dem Hersteller Rücksprache zu halten.
22. Die Durchstiegsklappen müssen außer beim Durchsteigen immer geschlossen sein.

- 23. Alle Kupplungen sind mit 50 Nm anzuziehen.
- 24. Das Übersteigen von Fahrgerüsten ist verboten.
- 25. Das Springen auf Belagflächen ist verboten.
- 26. Es ist zu überprüfen, ob alle Teile, Hilfswerkzeuge und Sicherheitsvorrichtungen (Seile usw.) für die Errichtung der fahrbaren Arbeitsbühnen auf der Baustelle zur Verfügung stehen.
- 27. Horizontal- und Vertikallasten, welche ein Umkippen der fahrbaren Arbeitsbühne bewirken können, sind zu vermeiden,

z. B. durch Stemmen gegen den Seitenschutz oder zusätzliche Windlasten (Tunneleffekt von Durchgangsgebäuden, unverkleideten Gebäuden und Gebäudeecken).

- 28. Es ist verboten, die Höhe der Belagfläche durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen zu vergrößern.
- 29. Fahrbare Arbeitsbühnen sind nicht dafür konstruiert, angehoben oder angehängt zu werden.

3. MAßNAHMEN ZUR ABSTURZSICHERUNG

ABSTURZSICHERUNG BEIM AUF-, UM- ODER ABBAU DES FAHRGERÜSTES

Allgemeines

Beim Auf-, Um- oder Abbau des Gerüstes sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Der Sicherheitsaufbau P2 realisiert diese Schutzmaßnahmen in vollem Umfang. Je nach Ergebnis der durchgeführten Gefährdungsbeurteilung kann auch eine PSA, ein MSG oder eine Kombination aus beidem angewendet werden.

Anschlagpunkte für die persönliche Schutzausrüstung (PSA) am Fahrgerüst

Das Fahrgerüst kann wahlweise auch mit einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) montiert bzw. demontiert werden. Der Karabinerhaken ist während des Aufstiegs mindestens **1,0 m über der Standfläche** der noch ungesicherten Lage einzuhängen. Die Standhöhe muss mindestens 5,75 m betragen. So ergibt sich die **Mindestanschlagshöhe für die PSA bei 6,75 m**.



Anschlagen der PSA während des Aufstiegs in die ungesicherte Lage



Sichere Montage der Rückenlehnen mit PSA

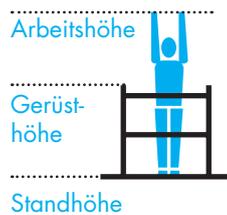


Versetzen des MSG nach oben



Sichere Montage der Rückenlehnen mit MSG

4. GERÜSTTYPEN



Gerüsttyp	1402101	1402102	1402103	1402104	1402105	1402106	1402107
Arbeitshöhe [m]	3,5	4,5	5,5	6,5	7,5	8,6	9,6
Gerüsthöhe [m]	2,6	3,6	4,6	5,6	6,6	7,79	8,79
Standhöhe [m]	1,5	2,5	3,5	4,5	5,5	6,6	7,6
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	115,4	188,4	241,6	280,0	333,2	455,4	515,5

Ballastierung (Aufbau mittig)

In geschlossenen Räumen	-	-	-	l1 r1	l1 r1	-	-
Im Freien	-	l3 r3	l6 r6	l11 r11	l16 r16	-	-

Bei Aufbau mit verstellbarem Fahrbalken muss dieser voll ausgezogen sein. Angaben in Stück Ballastgewichte à 10 kg. Zur Ballastierung sind Ballastgewichte à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen. „r“ bezieht sich auf die dem Gerüst abgewandte Seite; „l“ bezieht sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

Aufbau- und Verwendungsanleitungen für höhere Gerüste mit Arbeitshöhe bis 12 m erhalten Sie von uns auf Anfrage.

5. TEILELISTE

GERÜSTTYP	1402101	1402102	1402103	1402104	1402105	1402106	1402107
Rückenlehne 2,85 m	0	6	10	10	14	12	17
Doppelrückenlehne 2,85 m	2	0	0	0	0	0	0
Diagonale 3,35 m	0	2	2	4	4	6	6
Diagonale 2,95 m	0	0	2	0	2	0	2
Basisrohr 2,85 m	0	0	0	0	0	1	1
Stirnbordbrett 1,44 m	0	2	2	2	2	2	2
Bordbrett 2,85 m mit Klaue	0	2	2	2	2	2	2
Belagbrücke 2,85 m	1	2	2	3	3	4	4
Durchstiegsbrücke 2,85 m	1	1	2	2	3	3	4
Federstecker 11 mm	0	4	4	8	8	16	16
Lenkrolle 700 – 7 kN	4	4	4	4	4	4	4
Standleiter 150/4 – 1,00 m	0	2	0	2	0	2	0
Standleiter 150/8 – 2,00 m	2	2	4	4	6	6	8
Fahrbalken mit Bügel verst.	0	0	0	0	0	2	2
Aufstiegsbügel 0,9 m	0	2	1	2	1	0	0
Uni Montagehaken	0	1	1	1	1	1	1

6. AUFBAUFOLGE

SICHERHEITSAUFBAU P2

Die allgemeinen Aufbau- und Verwendungshinweise sind zu beachten. Die gezeigten Aufbaubeispiele sind für den Einsatz in geschlossenen Räumen bis zu einer max. Standhöhe von 12 m sowie im Freien bis zu einer max. Standhöhe von 8 m vorgesehen. Die Einrastklauen aller Teile sind von oben her in die Standleitern einzurasten. Das Gerüst ist nach dem Grundaufbau lotrecht auszurichten. Dies geschieht über die Gewindesteifeln der Lenkrollen 1.



Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.

Keile im System sind bis zum Prellschlag festzuschlagen. Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

Auf der obersten Gerüstebene kann anstelle zweier Rückenlehnen auch eine Doppelrückenlehne 13 bzw. ein FG-Träger 14 montiert werden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass für die Montage und die Demontage zwei zusätzliche Rückenlehnen vorhanden sein müssen, um den kollektiven Seitenschutz zu gewährleisten. Diese können nach dem Einsetzen der Doppelrückenlehne bzw. des FG-Trägers wieder entfernt werden.

Hinweis: Die Positionsnummern der Einzelteile beziehen sich auf die Einzelteilliste.

GRUNDAUFBAU



GERÜSTTYP 1402101

[1] Die Lenkrollen 1 werden in die 2,00 m-Standleitern 15 eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.

[2] Die beiden Standleitern 15 mit zwei Doppelrückenlehnen 13 verbinden. Die Durchstiegbrücke 22 und die Belagbrücke 23 in die vierte Sprosse von unten der 2,00 m-Standleitern 15 einhängen.

GERÜSTTYPEN 1402102, 1402104

[1] Die Lenkrollen 1 werden in die 1 m-Standleitern 16 eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.

[2] Weitere 2 m-Standleitern 15 aufstecken. Die beiden Fahrgerüstseitenteile an den obersten Sprossen und an den untersten Sprossen jeweils mit zwei Rückenlehnen 12 verbinden.

[3] Zwei Diagonalen 17 überkreuzt einbauen. Anschließend eine Durchstiegbrücke 22 einhängen.

[4] Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel 8 an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.

[5] Auf die nächste Ebene aufsteigen und zusätzliche Rückenlehnen 12 an der zweiten Sprosse über der Standfläche montieren.

Der weitere Aufbau erfolgt gemäß „Aufbau der Zwischenbühnen“.



GERÜSTTYPEN 1402103, 1402105

[1] Die Lenkrollen 1 werden in die 2 m-Standleitern 15 eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.

[2] Die beiden Fahrgerüstseitenteile an den obersten Sprossen und an den untersten Sprossen jeweils mit zwei Rückenlehnen 12 verbinden.

[3] Zwei Diagonalen 17 und Durchstiegbrücke 22 montieren. Dabei muss beachtet werden, dass die beiden Diagonalen parallel zueinander in Richtung der Durchstiegklappe eingebaut werden.

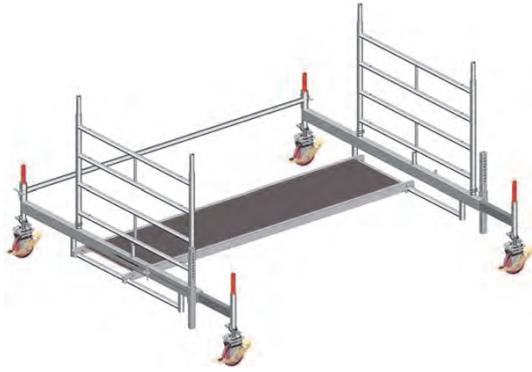
[4] Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel 8 an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.

[5] Auf die nächste Ebene aufsteigen und zusätzliche Rückenlehnen 12 an der zweiten Sprosse über der Standfläche montieren.

Eventuell im Bestand befindliche Doppelrückenlehnen 13 müssen als Seitenschutz der ersten Ebene eingebaut werden. Die zuvor als vorlaufender Seitenschutz eingebauten Rückenlehnen werden nach Montage der Doppelrückenlehnen wieder demontiert.

Der weitere Aufbau erfolgt gemäß „Aufbau der Zwischenbühnen“.





GERÜSTTYP 1402106

[1] Die Lenkrollen 1 in die Fahrbalken 4/5 einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.

[2] Die Fahrbalken 4/5 sind mit einem Basisrohr 6 / Basisstrebe 7 und einer Belagbrücke 23 zu verbinden.

[3] Zwei 1,00 m-Standleitern 16 auf die Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern 11 sichern.

Der weitere Aufbau erfolgt gemäß „Aufbau der Zwischenbühnen“.



GERÜSTTYP 1402107

[1] Die Lenkrollen 1 in die Fahrbalken 4/5 einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.

[2] Die Fahrbalken 4/5 sind mit einem Basisrohr 6 / Basisstrebe 7 und einer Rückenlehne 12 am Bügel des Fahrbalkens miteinander zu verbinden.

[3] Eine 2,00 m-Standleiter 15 auf den Fahrbalken 4/5 aufstecken und mit Federsteckern 11 sichern. Zwei Rückenlehnen 12 an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten 2,00 m-Standleiter 15 verbinden. Anschließend die zweite 2,00 m-Standleiter 15 auf den Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern 11 sichern.

Eventuell im Bestand befindliche Doppelrückenlehnen 13 müssen als Seitenschutz der ersten Ebene eingebaut werden. Die zuvor als vorlaufender Seitenschutz eingebauten Rückenlehnen werden nach Montage der Doppelrückenlehnen wieder demontiert.

[4] Zwei Diagonalen 18, Belagbrücke 23 und Durchstiegbrücke 22 montieren. Dabei muss beachtet werden, dass die beiden Diagonalen parallel zueinander in Richtung der Durchstiegklappe eingebaut werden.

[5] Auf die nächste Ebene aufsteigen und zusätzliche Rückenlehnen 12 an der zweiten Sprosse über der Standfläche montieren.

Der weitere Aufbau erfolgt gemäß „Aufbau der Zwischenbühnen“.

ESTD 1945

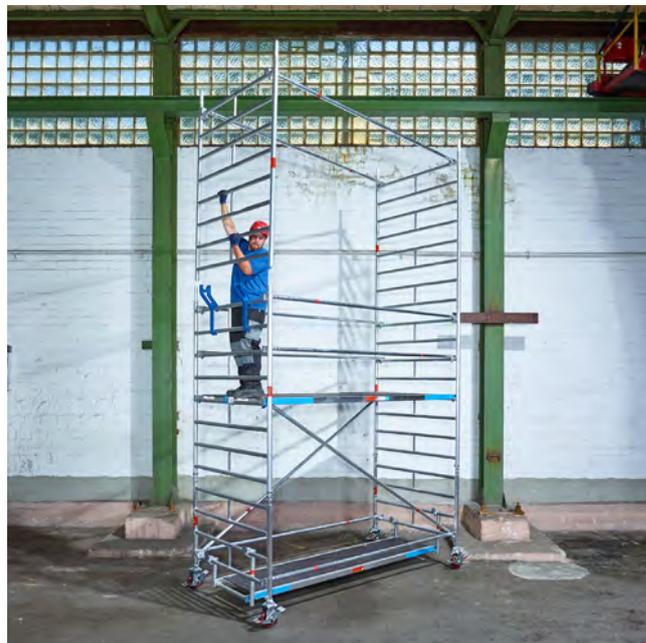
AUFBAU DER ZWISCHENBÜHNEN

Alle Gerüsttypen

Hinweis: Die folgenden Aufbauschritte 1 bis 5 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.



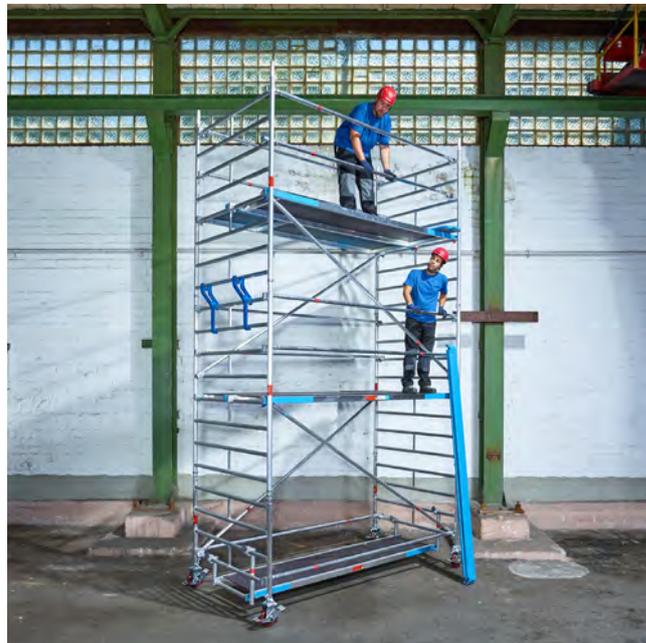
[1] 2 m-Standleiter 15 aufstecken und durch Federstecker 11 sichern. Anbringen der Uni Montagehaken 24 und Positionierung einer weiteren Standleiter 15 zur Montage der Rückenlehnen 12.



[2] Standleiter mit Rückenlehnen nach oben schwenken, aufstecken und mit Federsteckern 11 sichern.



[3] Diagonalen 17 und Durchstiegbrücke 22 einsetzen. Die Diagonalen müssen auf beiden Seiten turmartig (Zick-zack-Form) eingebaut werden.



[4] Auf die nächste Ebene aufsteigen und zusätzliche Rückenlehnen 12 an der zweiten Sprosse über der Standfläche montieren.

ABSCHLUSS DER ARBEITSBÜHNE

Alle Gerüsttypen

Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Bordbretter mit Klaue 25 und Stirnbordbretter 26 angebracht werden.



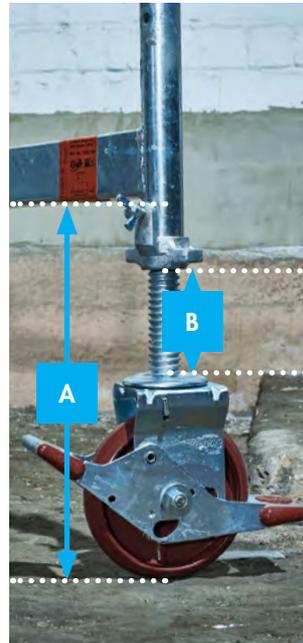
Sollte eine Zwischenbühne ebenfalls als Arbeitsbühne benutzt werden, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.



BETÄTIGEN DER LENKROLLEN

Alle Gerüsttypen

Die Lenkrollen sind im Aufbau und Arbeitszustand durch Drücken des mit Stop gekennzeichneten Bremshebels festzustellen. In gebremstem Zustand muss der mit Stop gekennzeichnete Hebel unten sein. Zum Verschieben werden die Rollen durch Drücken des gegenüberliegenden Hebels gelöst.



Aufbau direkt auf Rollen

Typ 1405001

A max. 40 cm

B 0 cm

...mit Aufstiegsbügel

Typ 1405001

A max. 40 cm

B max. 15 cm

Typ 1405002 – 1405005

A max. 60 cm

B max. 30 cm



7. AUFSTIEG ÜBER EINHÄNGELEITER



Für einen komfortableren Aufstieg können die Fahrgerüste problemlos mit der Gerüst-Etagenleiter 32 ausgestattet werden. Die Leiter wird einfach auf der Seite der Duchstieglappe in die 8. Sprosse der Standleiter (Bodenhöhe) eingehängt und auf dem darunterliegenden Boden aufgestellt.

8. ABBAUFOLGE

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Rückenlehnen oder Durchstiegbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern abgebaut sind.

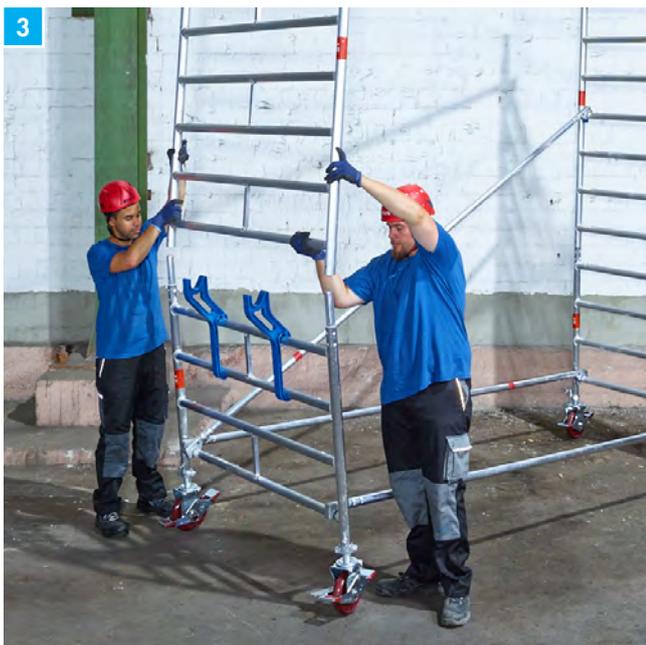


Die roten Schließbügel der Böden ermöglichen den mühelosen Ein- und Ausbau durch eine Person; sie sind zuerst zu lösen und der Belag mit den geöffneten Bügeln auf die Sprosse aufzulegen, dann erst werden die gegenüberliegenden Bügel gelöst und der Belag ausgehoben.

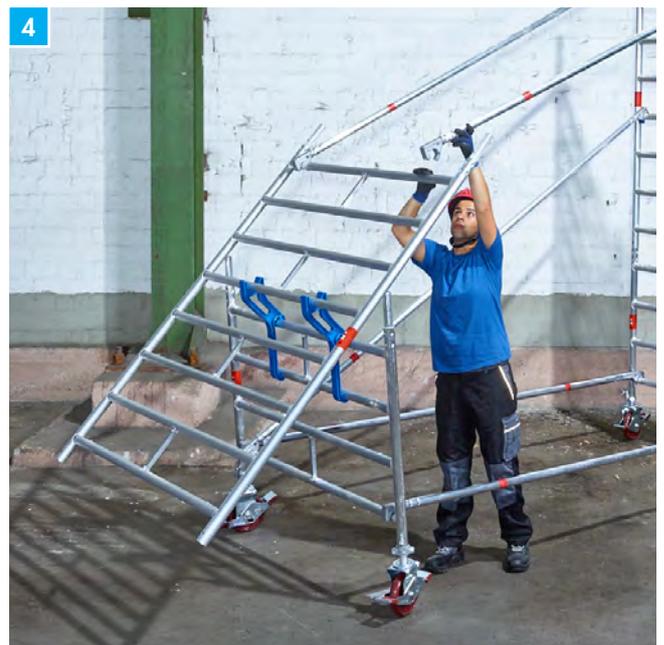


Beim Abbau einer Zwischen- oder Arbeitsbühne werden die obersten Rückenlehnen erst von der darunterliegenden Ebene aus demontiert. Dies geschieht mithilfe einer auf Kniehöhe eingebauten Rückenlehne.

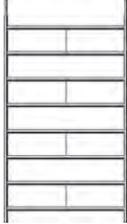
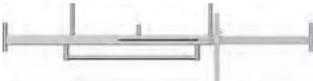
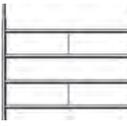
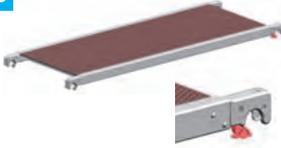
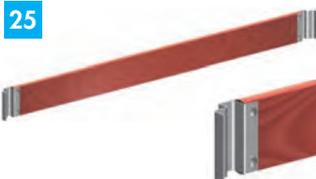
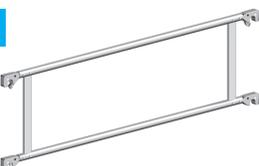
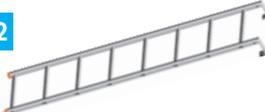
Sie wird auf die 2. Sprosse von oben aufgelegt und wirkt als Hebel zum Öffnen der Einrastklau (siehe Detail).



Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.



9. EINZELTEILE DES SYSTEMS

- | | | | | | |
|-----------|---|---|-----------|--|--|
| 1 |  | <p>Lenkrolle 700 mit Spindel und Feststeller
aus Stahl
Kunststoffrad Ø 200 mm Zulässige Belastung 7 kN (700 kg); mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung in gebremstem Zustand; Rad und Drehkranz bremsbar
Verstellbereich 0,3 – 0,6 m
Gewicht 7,7 kg</p> | 15 |  | <p>Standleiter 150/8
aus Aluminium
Sprossen mit rutschsicherer Riffelung
Höhe 2,0 m
Breite 1,45 m
Gewicht 13,5 kg</p> |
| 4 |  | <p>Fahrbalken mit Bügel
3,2 m, verstellbar
Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt, zur Basisverbreiterung für Gerüste bis 11,6 m Standhöhe.
Breite max. 3,2 m/min. 2,3 m
Gewicht 42,5 kg</p> | 16 |  | <p>Standleiter 150/4
aus Aluminium
Sprossen mit rutschsicherer Riffelung
Höhe 1,0 m
Breite 1,45 m
Gewicht 7,0 kg</p> |
| 5 |  | <p>Fahrbalken mit 2 Rohrverbindern
3,2 m, verstellbar,
Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt, zur Basisverbreiterung für fahrbare Sonderaufbauten
Breite max. 3,2 m/min. 2,3 m
Gewicht 42,6 kg</p> | 17 |  | <p>Diagonale 3,35 m
aus Aluminium
Länge 3,35 m
Gewicht 4,1 kg</p> |
| 6 |  | <p>Basisrohr 2,85 m
Stahlrohr, feuerverzinkt.
Länge 2,85 m
Gewicht 12,2 kg</p> | 22 |  | <p>Durchstiegbrücke
2,85 m
Aluminium-Rahmen mit Belag und Klappe aus Sperrholz (BFU 100G) mit Phenolharzbeschichtung
Länge 2,85 m
Breite 0,68 m
Gewicht 21,6 kg</p> |
| 7 |  | <p>Basisstrebe 2,85 m
mit 2 Halbkupplungen,
Stahlrohr, feuerverzinkt
Länge 2,85 m
Gewicht 9,3 kg</p> | 23 |  | <p>Belagbrücke 2,85 m
Aluminium-Rahmen mit Belag aus Sperrholz (BFU 100G) mit Phenolharzbeschichtung
Länge 2,85 m
Breite 0,68 m
Gewicht 20,0 kg</p> |
| 8 |  | <p>Aufstiegsbügel 0,3
aus Aluminium
Länge 0,27 m
Gewicht 2,9 kg</p> | 24 |  | <p>Uni Montagehaken
aus Polyethylen
Set bestehend aus 2 Stück
Gewicht 1,2 kg</p> |
| 11 |  | <p>Federstecker
aus Stahl
Gewicht 0,1 kg</p> | 25 |  | <p>Bordbrett 2,85 m
mit Klaue
aus Holz
Länge 2,86 m
Höhe 0,15 m
Gewicht 5,6 kg</p> |
| 12 |  | <p>Rückenlehne 2,85 m
aus Aluminium
Länge 2,85 m
Gewicht 3,6 kg</p> | 26 |  | <p>Stirnbordbrett 1,9 m
aus Holz.
Länge 1,92 m
Höhe 0,15 m
Gewicht 3,9 kg</p> |
| 13 |  | <p>Doppelrückenlehne 2,85 m
aus Aluminium
Länge 2,85 m
Höhe 0,5 m
Gewicht 8,0 kg</p> | 32 |  | <p>Einhängeleiter
8 Sprossen
Gewicht 5,8 kg</p> |

10. KENNZEICHNUNGSSCHILD



KENNZEICHNUNG & FREIGABE PRÜFPROTOKOLL

für fahrbare Arbeitsbühnen (Fahrgerüste) nach DIN EN 1004 nach §10 und §11 BetrSichV

Gerüst-Ersteller: Telefonnummer:	befähigte Person beim Aufbau: Aufbauzeitraum: befähigte Person zur Prüfung: Prüfungszeitraum:
--	--

Erstellungsort: Gerüst-Nr.:	Auftraggeber: Telefonnummer:
---	--

Gerüstgruppe: 2 (150 kg/m²) 3 (200 kg/m²)

Die Summe der Verkehrslasten aller übereinanderliegenden Gerüstlagen in einem Gerüstfeld darf den vorgenannten Wert nicht überschreiten.

Zugangstyp: A Treppe B Stufenleiter C Schrägleiter D Vertikalleiter

Höchstzulässige Standhöhe gemäß Aufbau- und Verwendungsanleitung

außerhalb von Gebäuden: _____ m innerhalb von Gebäuden: _____ m

Nutzungsbeschränkungen für den Nutzer:

 **Eigenmächtige Änderungen am Gerüst sind ohne vorige Rücksprache mit dem Gerüst-Ersteller untersagt! Während dem Arbeiten auf dem Gerüst sind die Lenkrollen zu arretieren. Die Anweisungen für den Aufbau und Gebrauch sind sorgfältig zu befolgen!**

Geprüft und freigegeben befähigte Person des Gerüst-Erstellers: Datum, Unterschrift _____	befähigte Person des Nutzers: Datum, Unterschrift _____
--	--

 **DIESES GERÜST WURDE GEMIETET BEI:**

BÖNNINGER Gerüstbau Bönninger GmbH & Co. KG
Fon +49(0)231.488788 · www.boenninger.de